

Gesellschaft für Phytotherapie e.V.



GPT

phytotherapie.de



Die Gesellschaft für Phytotherapie e.V. (GPT)

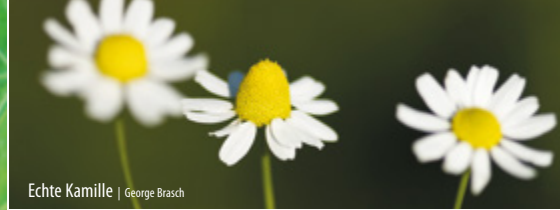
Die GPT wurde am 17. November 1971 in Köln als eine wissenschaftliche Gesellschaft von Ärzten, Apothekern und Naturwissenschaftlern¹⁾ gegründet.

Sie fördert die Forschung auf dem Gebiet der pflanzlichen Arzneimittel. Dazu gehören die pharmazeutische, pharmakologische, klinische und Versorgungsforschung. Ein zentrales Anliegen ist auch die systematische Dokumentation des Erfahrungswissens von Ärzten und Apothekern auf dem Gebiet der pflanzlichen Arzneimittel im Sinne einer evidenzbasierten Medizin, wobei auch der Expertenkonsens eine wichtige Rolle spielt. Weiterhin unterstützt die GPT die Sammlung, Erarbeitung und Auswertung von wissenschaftlichem Erkenntnismaterial für eine therapeutische Anwendung von Arzneipflanzen, deren Inhaltsstoffen und Zubereitungen. Ein wichtiges Augenmerk der Gesellschaft gilt der Selbstmedikation, bei der der informierte Bürger zunehmend Verantwortung für seine Gesundheit übernimmt.

¹⁾ Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wurde auf die weibliche Form verzichtet. Die gerade im Gesundheitsbereich überdurchschnittlich repräsentierten Frauen sind hier ausdrücklich mitgemeint.



Kapuzinerkresse | Shutterstock Bildarchiv



Echte Kamille | George Brash

Die GPT

-  unterstützt die Erarbeitung, Auswertung und Umsetzung wissenschaftlicher Erkenntnisse für die therapeutische Anwendung bewährter und neuer pflanzlicher Arzneimittel, auch aus dem Kontext der traditionellen Medizin, in Klinik und Praxis,
-  setzt sich zum Ziel, die Öffentlichkeit über Nutzen und Grenzen der Anwendung pflanzlicher Arzneimittel in sachgemäßer Weise zu informieren,
-  unterstützt die Aus-, Fort- und Weiterbildung auf dem Gebiet der Phytotherapie,
-  informiert die Fachkreise über neue Forschungsergebnisse und wissenschaftliche Erkenntnisse auf diesem Gebiet,
-  vertritt die Phytotherapie als Anwendung pflanzlicher Arzneimittel in der Öffentlichkeit und gibt Stellungnahmen zu phytotherapeutischen Fragestellungen und Problemen von öffentlichem Interesse ab,

-  vertritt die Phytotherapie bei Behörden und Entscheidungsträgern im gesundheitspolitischen Bereich,
-  ist Mitglied in der Arbeitsgemeinschaft wissenschaftlicher medizinischer Fachgesellschaften (AWMF), arbeitet dort an der Erstellung ärztlicher Leitlinien mit und hat zur Förderung der Leitlinienarbeit das Leitlinien-Forum ins Leben gerufen,
-  ist Mitglied der europäischen Dachorganisation nationaler phytotherapeutischer Fachgesellschaften (ESCAP), die europäische Pflanzenmonographien erstellt und ein wissenschaftliches Netzwerk bildet.
-  fördert die internationale Zusammenarbeit und den Erfahrungsaustausch,
-  arbeitet mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zusammen, z. B. durch Ausrichtung von gemeinsamen Kongressen und im Rahmen des von ihr ins Leben gerufenen Tags der Arzneipflanze.





Rosmarin | Sertürmer Bildarchiv



Passionsblume



Artischoke | P. Schönfelder

Definition Phytotherapie und Phytopharmaka

Phytotherapie ist die Heilung, Linderung und Vorbeugung von Krankheiten und Beschwerden durch Arzneipflanzen oder deren Teile (wie z. B. Blüten, Wurzeln, Blätter) oder Bestandteile (wie z. B. ätherische Öle) oder durch Zubereitungen aus Arzneipflanzen (wie z. B. Trockenextrakte, Tinkturen, Presssäfte)¹. Solche arzneilichen Produkte aus Arzneipflanzen werden Phytopharmaka genannt. Phytopharmaka sind im Arzneimittelgesetz (AMG) geregelt und müssen den strengen Anforderungen der Qualität, Wirksamkeit und Unbedenklichkeit entsprechen.

In Deutschland wurde die moderne Phytotherapie wesentlich durch Prof. Dr. Rudolf Fritz Weiß beeinflusst, der 1943 das erste Lehrbuch für Phytotherapie² verfasste und später Gründungspräsident der GPT war.

Moderne Phytotherapie

Die moderne Phytotherapie ist Teil der wissenschaftlich orientierten Medizin. Dabei folgt sie denselben wissenschaftlichen, kausalen und symptomatischen Therapieprinzipien wie die wissenschaftlich orientierte Medizin und steht dabei auch im Kontext klassischer Naturheilverfahren.

Die GPT betrachtet die Phytotherapie als integralen Bestandteil medizinischer Therapiekonzepte. Vor allem bei der Behandlung nicht akut lebensbedrohlicher Erkrankungen wie z. B. Erkältungskrankheiten und Magen-Darm-Krankheiten können phytotherapeutische Präparate Mittel der Wahl bzw. eine wirksame und nebenwirkungsarme Alternative oder Ergänzung zu chemisch definierten Arzneimitteln sein.

Für die Zulassung von Phytopharmaka gelten in der Regel dieselben Anforderungen wie für chemisch definierte Arzneistoffe. Gemäß dem Arzneimittelgesetz zählt die Phytotherapie zu den „besonderen Therapierichtungen“.

¹ Kraft K, März R: Die wissenschaftliche Basis der Phytotherapie Zeitschrift für Phytotherapie 2006; 27: 279–283

² 13. Auflage: Fintelmann, Weiss, Kuchta, Haug Verlag, 2016



Johanniskraut | Sertürmer Bildarchiv



Lein | George Brasch

Mit der Gesundheitsstrukturreform von 2004 wurden nicht verschreibungspflichtige, da nebenwirkungsarme Arzneimittel für Erwachsene und Heranwachsende aus dem Leistungskatalog der gesetzlichen Krankenkassen gestrichen. Das betraf fast alle pflanzlichen Arzneimittel, einschließlich derer zur Behandlung von Atemwegsinfekten, Prostata- und Harnwegserkrankungen, Magen- und Darmerkrankungen, Schlafstörungen, psychischen Erkrankungen, leichten Depressionen und Angststörungen, ferner Herz-Kreislaufkrankungen und Schmerzen.

Auch älteren, multimorbiden Patienten bieten Phytopharmaka eine wirksame und nebenwirkungsarme Linderung ihrer vielfältigen Beschwerden. Nicht zuletzt spielen Phytopharmaka in der Präventivmedizin eine zunehmend bedeutende Rolle. Die Gesellschaft für Phytotherapie fordert daher die Erstattungsfähigkeit für Phytopharmaka.



Ein besonderes Anliegen der Gesellschaft ist die bessere Eingliederung der Lehre zu Grundlagen, Möglichkeiten und Grenzen der Phytotherapie in die Ausbildung von Pharmazeuten und Medizinern. Sie unterstützt dieses Ziel durch entsprechendes

Lehrmaterial und die Organisation von Lehrveranstaltungen an Universitäten und Hochschulen. Im Bereich der ärztlichen Fort- und Weiterbildung vermitteln Mitglieder der Gesellschaft Kenntnisse der Phytotherapie durch Vorträge und Seminare, ebenso bei der Apothekerfortbildung. So qualifiziert eine vierteilige Seminarreihe seit einigen Jahren Ärzte und Apotheker zu Phytotherapeuten.

Zur Vermittlung der Anliegen der Phytotherapie in der breiteren Öffentlichkeit hat die GfP zudem den Tag der Arzneipflanze ins Leben gerufen, der jeweils am ersten Juni-Wochenende stattfindet.



Weidenröschen | George Brasch



Löwenzahn | Sertürmer Bildarchiv

Referenten der GPT sind regelmäßig u.a. bei den internationalen interdisziplinären Seminar-Kongressen für ärztliche Fortbildung des Berufsverbandes Deutscher Internisten BDI e.V., den Fortbildungskongressen und Weiterbildungskursen der Landesärztekammern und den Fortbildungskongressen und -kursen des Zentralverbandes der Ärzte für Naturheilverfahren und Regulationsmedizin e.V., der Ärztesgesellschaft für Erfahrungsheilkunde des Kneippärztebundes und anderer Gesellschaften beteiligt.

Eine enge Kooperation besteht zwischen der Gesellschaft für Phytotherapie und der Gesellschaft für Arzneipflanzen- und Naturstoffforschung e.V. (GA), der European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCOPT) und der Kooperation Phytopharmaka. Die GPT bemüht sich hierbei vorrangig um die Förderung einer experimentellen Erforschung der Wirkungen und der Wirksamkeit sowie der praktischen Anwendung von Phytopharmaka.

Selbstmedikation

Die Selbstmedikation mit pflanzlichen Arzneimitteln führt zu einem deutlichen Informationsbedarf auch beim Bürger bzw. Patienten. Gleichzeitig fehlt zunehmend der generationsübergreifende Erfahrungsschatz der früheren Hausmedizin und der Hausärzte. Zu den primären fachlichen Berater der Patienten gehören Apotheker und ihre Mitarbeiter. Pharmazeuten haben durch ihr Studium bereits eine fundierte Ausbildung in Phytopharmazie. Die GPT veranstaltet auch für diese Zielgruppe Fortbildungsseminare und Symposien, um ihr Fachwissen zu fördern und weiter zu entwickeln. Außerdem stellt die GPT Informationen bereit, indem ihre Mitglieder z. B. allgemein verständliche Artikel für medizinische Laien verfassen oder Vorträge bei Selbsthilfegruppen halten.

Insbesondere das Internet als heute meistgenutzte Informationsquelle bietet unzählige, aber oft sehr zweifelhafte Informationen zur Phytotherapie. Daher ist jede fachlich fundierte Quelle erwünscht.



Ringelblume | George Brash



Arnika | Sertürmer Bildarchiv



Beinwell | Sertürmer Bildarchiv

Kongresse

Die GPT führt seit mehreren Jahrzehnten regelmäßige wissenschaftliche Kongresse zu Themen aus dem Bereich der Phytotherapie durch. Dazu gehören die Wirksamkeit, die Aufklärung der Wirkmechanismen der Sicherheit und Verträglichkeit, die Einordnung ins therapeutische Umfeld, sowie die phytopharmazeutische Qualität.

Von der GPT wurden allein oder gemeinsam mit anderen wissenschaftlichen Gesellschaften zahlreiche Kongresse und Symposien veranstaltet. Seit 2012 werden die jährlichen Kongresse in jedem zweiten Jahr in Zusammenarbeit mit den Fachgesellschaften Österreichs, der Schweiz und seit 2016 der Niederlande durchgeführt. Dabei wechseln nationale und internationale Kongresse ab.

Zeitschrift für Phytotherapie

Die Zeitschrift für Phytotherapie (ZPT) ist das Organ der GPT. In sechs Ausgaben pro Jahr sowie in Kongress-Sonderheften werden Beiträge zu Wirksamkeit und Unbedenklichkeit, zum therapeutischen Einsatz, zur Qualität von Arzneipflanzen und ihren Zubereitungen, zu aktuellen regulatorischen Entwicklungen, gesundheitspolitische Meinungsäußerungen und zur Geschichte von Arzneipflanzen und ihrem traditionellen Gebrauch auch in anderen Medizinkulturen publiziert, wobei wissenschaftliche Originalbeiträge einem Peer-Review im Sinne der Good Publication Practice unterzogen werden.





Hundsrose



Hofen

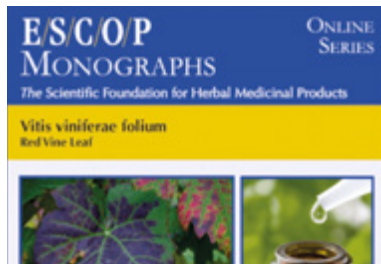


Fenchel

ESCP

ESCP
EUROPEAN SCIENTIFIC COOPERATIVE ON PHYTO-

Die GPT ist eine der Gründungsgesellschaften der European Scientific Cooperative on Phytotherapy (ESCP). Diese wurde 1989 als europäischer Dachverband nationaler Gesellschaften für Phytotherapie gegründet. Hauptziele der ESCP sind die Harmonisierung von Bewertungskriterien zur Wirksamkeit und Unbedenklichkeit von Phytopharmaka, wie mehr als 120 in Buchform und seit einigen Jahren auch online publizierte Monographien zeigen, die Förderung der Forschung mit Phytopharmaka und damit die Förderung der Akzeptanz und Verbreitung der Phytotherapie auf europäischer Ebene.



Kooperation Phytopharmaka

Die GPT ist maßgebliche Gründungsgesellschaft der Kooperation Phytopharmaka (koop-phyto.org), die 1982 in Köln gegründet wurde. Ihr Ziel ist die Erhaltung und die Förderung der Phytotherapie. Sie ist ein Zusammenschluss von drei Verbänden,

- 🌿 Pharma Deutschland e.V.
- 🌿 Bundesverband der Pharmazeutischen Industrie e.V. (BPI)
- 🌿 Verband der Reformwarenhersteller e.V. (VRH)

und zahlreicher führender Unternehmen aus dem Bereich Phytopharmaka, unter der fachlichen Beratung der Gesellschaft für Phytotherapie e.V. (GPT).





Efeu



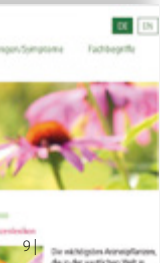
Weide

Assoziierte Mitglieder

Die GPT öffnet sich seit 2019 allen Personen, die sich beruflich oder außerberuflich für die Phytotherapie einsetzen und die Ziele der Gesellschaft unterstützen. Zielgruppen hierbei sind in erster Linie Pflegenden mit akademischer Ausbildung, Hebammen, Physiotherapeuten und heilpraktisch Tätige. Die GPT möchte hierdurch dem verbreiten Interesse an pflanzlichen Heilmitteln eine wissenschaftliche Grundlage und engagierten (akademischen) Pflegenden, Hebammen, Physiotherapeuten und heilpraktisch Tätigen ein reiches Betätigungsfeld in der Gesellschaft bieten.

Vorsitzende | Präsidenten

1971 – 1973	Dr. med. Rudolf Fritz Weiss
1973 – 1982	Claus Ruppert
1982 – 1990	Prof. Dr. phil. Hans D. Reuter
1990 – 1991	Prof. Dr. med. Volker Fintelmann
1991 – 1992	Prof. Dr. phil. Hans D. Reuter
1992 – 2008	Prof. Dr. med. Dr. h.c. mult. Fritz H. Kemper
2009	Prof. Dr. med. Volker Schulz
2010 – 2025	Prof. Dr. med. Karin Kraft
seit 2025	Prof. Dr. rer. nat. Andreas Hensel



Das **Arzneipflanzenlexikon** bietet eine strukturierte Zusammenstellung der wichtigsten Arzneipflanzen, die in der westlichen Welt in pflanzlichen Arzneimitteln als Wirkstoffe enthalten sind oder volkstümlich genutzt werden.



Lavendel | George Bräsch



Baldrian | George Bräsch

Der Vorstand

Der Vorstand setzt sich aus einem Vorsitzenden, zwei Stellvertretern und einem Schatzmeister zusammen (engerer Vorstand). Weitere Mitglieder bilden den erweiterten Vorstand.

Die Arbeit des Vorstands wird durch weitere Gremien unterstützt.

Kuratorium

Das Kuratorium ist der wissenschaftliche Beirat der Gesellschaft und berät den Vorstand in allen wissenschaftlichen Fragen, wie zum Beispiel der Planung von wissenschaftlichen Tagungen. Die Mitglieder des Kuratoriums werden von den Mitgliedern der Gesellschaft vorgeschlagen und vom Vorstand berufen.

Korporativer Beirat

Zu den Mitgliedern der Gesellschaft zählen auch im Bereich der Phytotherapie tätige Firmen, Organisationen und Institute, die korporativen Mitglieder. Der Beirat der korporativen Mitglieder berät und unterstützt den Vorstand in Fragen, die die Belange der Phytotherapie betreffen.



Wildes Stiefmütterchen | George Brach



Lindenblüte



Kapuzinerkresse

Mitgliedschaft

Als Mitglied erhalten Sie über unsere Webseite aktuelle Informationen über Kongresse, Fortbildungen und andere Veranstaltungen zur Phytotherapie. Sie erhalten die Zeitschrift für Phytotherapie zum Vorzugspreis. Die jährliche Mitgliederversammlung sowie einzelne Arbeitskreise bietet Ihnen eine Plattform zur Diskussion und eine Möglichkeit, Ihre Ideen in die Arbeit der GPT mit einzubringen. Der Vorstand nimmt gerne Ideen, Anregungen und Kritik entgegen.

Die Satzung ermöglicht eine Mitgliedschaft als ordentliches, studentisches, assoziiertes oder korporatives Mitglied. Ordentliche bzw. studentische Mitglied können Naturwissenschaftler, Ärzte, Heilpraktiker und Apotheker mit abgeschlossenem Hochschulstudium, sowie Studierende der Medizin, der Pharmazie oder der Naturwissenschaften werden. Assoziierte Mitglieder können natürliche Personen werden, die sich beruflich oder außerberuflich für die Phytotherapie einsetzen und die Ziele des Vereins unterstützen.

Werden Sie Mitglied der Gesellschaft für Phytotherapie und unterstützen Sie die Ziele der GPT ideell und durch Ihr Engagement! Eine starke Gesellschaft kann auch mehr für die Phytotherapie bewirken.

Antrag auf Mitgliedschaft

Den Antrag finden Sie auf der Homepage [www.phytotherapie.de](https://phytotherapie.de), oder wenden Sie sich an die Geschäftsstelle der GPT:



Zum **Antrag auf Mitgliedschaft** auf unserer Homepage <https://phytotherapie.de/de/die-gpt/mitgliedschaft/antrag-auf-mitgliedschaft>

Danke, dass Sie die Gesellschaft für Phytotherapie durch Ihre Mitgliedschaft unterstützen wollen.



Gesellschaft für Phytotherapie e.V.
Plittersdorfer Straße 218
53173 Bonn | Deutschland
mail: info@phytotherapie.de
Telefon: +49 (0)228 365640

Die Bankverbindung für Spenden und
andere Überweisungen lautet:

Postbank Köln
BIC: PBNKDEFFXXX
IBAN: DE97 3701 0050 0171 8005 05



phytotherapie.de

